



über
Magistrat

und
Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

an den Vorsitzenden des Beteiligungsausschuss
Herrn Volk-Borowski

Der Magistrat

Stadtkämmerer,
Dezernent für Schule und
Kultur

Stadtrat Axel Imholz

Beschluss des Beteiligungsausschusses Nr.29 zur Vorlagen-Nr. 17-F-05-0014

Der Magistrat möge berichten,

1. Ob für alle städtischen Gesellschaften die gleichen Modalitäten und Verfahren gelten und falls nein, welche Unterschiede es gibt.
2. In wie weit die Bieterernennung hinsichtlich Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Gesetzesstreue Beachtung findet.
3. Welche Rahmenbedingungen - wie beispielsweise Mindesttarifbezahlungen oder technische Spezifikationen - dabei berücksichtigt werden.
4. Welche Kontrollinstrumente und -institutionen zur Überwachung der Vergabepaxis zur Verfügung stehen.

Bericht des Dezernats:

Zu 1.)

Es gibt keine einheitlichen Modalitäten und Verfahren in den städtischen Gesellschaften. Die Gesellschaften organisieren die Vergabe nach den geltenden Gesetzen eigenständig.

Die **ESWE Versorgungs AG** regelt die Vergabe und Beschaffung von ihr und ihren Tochtergesellschaften durch rechtlich fundierte Dienstanweisungen, Rahmenverträge des Thüga-Konzerns und allgemeine Einkaufsbedingungen. Die Dienstanweisungen berücksichtigen Grundsätze zum Wettbewerb, Vergabe durch Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Gesetzestreue und ein 4-Augen-Prinzip. Auftragsbezogen wird das BGB und die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie das europäische Vergaberecht ab einem bestimmten Schwellenwert berücksichtigt. Die **Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW)** sowie deren Tochtergesellschaften (**MBA Wiesbaden GmbH, DBW Recycling Verwaltungs GmbH, DBW Recycling GmbH & Co. KG**) lassen Ihre Vergabe durch die ESWE Versorgungs AG organisieren. Die Verfahren der ESWE Versorgungs AG finden unter Berücksichtigung des Hessischen Vergabe- und Tariftrüegegesetzes (HVTG) Anwendung. Ebenso lässt die **ESWE Verkehrs GmbH** Ihre Vergabe durch die ESWE Versorgungs AG durchführen. Über einen entsprechenden Vertrag wird sichergestellt, dass bei der Beschaffung das Vergaberecht für Nahverkehrsunternehmen (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung -GWB- und Sektorenverordnung- SektVO) bei Erreichen relevanter Schwellenwerte zusätzlich zu den bestehenden Verfahren der ESWE Versorgungs AG berücksichtigt wird.



Auch die **WITCOM GmbH** lässt ihre Vergabe bei Dienstfahrzeugen, Büro- und Geschäftsausstattung sowie sonstigem Equipment von der **ESWE Versorgungs AG** und ihren Vorschriften durchführen. Vergabe von spezifischen Komponenten im Bereich der Telekommunikation wird von der Gesellschaft selbst und gemäß gesetzlich fundierten Richtlinien durchgeführt.

Im **WVV-Konzern**, d. h. bei der **WVV Wiesbaden Holding GmbH**, der **WiBau GmbH**, der **SEG mbH** und der **GWW/GeWeGe**, erfolgt die Vergabe im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Oberhalb eines bestimmten Schwellenwertes erfolgt eine europaweite Ausschreibung gemäß **GWB**, **Vergabeverordnung (VgV)** und **VOB**. Unterhalb von diesem Schwellenwert kommt es zu unternehmensindividuellen Vergabeprozessen.

Darüber hinaus führt die **GWW/GeWeGe** die Vergabe der **WIM GmbH** sowie der **WIM Liegenschaftsfonds GmbH & Co. KG** durch.

Die **TriWiCon** sowie deren Tochtergesellschaften (**Kurhaus Wiesbaden GmbH**, **Wiesbaden Marketing GmbH**, **Rhein-Main-Hallen GmbH**) orientieren sich bei der Vergabe an Beschaffungsrichtlinien mit Prozessvisualisierungen und Bedarfsanforderungsinformationen auf Grundlage des Stadtverordnetenbeschlusses Nr. 0470 vom 11.11.2010. Dieser legt Mindeststandards für die Vergabe fest. Verschiedene Vergabeverfahren werden durch in der Satzung geregelte Wertgrenzen bestimmt.

Mattiaqua organisiert die Beschaffung gemäß **HVTG** in seiner gültigen Fassung.

Die **Bürgersolaranlagen Wiesbaden GmbH** hat im Gegenzug nur geringwertige und wenige Beschaffungsvorgänge. Das gesamte Auftragsvolumen beläuft sich auf unter 10 T€ und bezieht sich i. W. auf Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Die Grundsätze des Wettbewerbs (Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit) werden im Rahmen eines 4-Augen-Prinzips der beiden Geschäftsführer beachtet.

Für die **EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH** orientieren sich an gesetzlichen Vorschriften sowie der Oberbürgermeisterverordnung von 2011 (mindestens drei Vergleichsangebote ab einem Auftragswert von 7.500 €) bezüglich der Beschaffungsregelungen. Darüber hinaus musste die **EGW** noch keine Bieterverfahren bei Beschaffung bzw. Bauten anwenden.

Die **HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden GmbH** sowie Tochtergesellschaften orientieren sich an den Vergaberichtlinien des Landes Hessen (**GWB**, **VgV**, **HVTG**, **VOB**, **VOL** etc.) und halten diese ein.

Während die **AltenHilfe Wiesbaden GmbH** und die **HSK Pflege GmbH** die städtische Vergabepaxis übernommen haben und Rahmenverträge mit der **LHW** nutzen, gibt es in den Gesellschaften **Exina GmbH** und **Feierabendheim Simeonhaus GmbH** keine Vergabeprozesse zu dokumentieren. Die **Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (WLW)** haben keine Gewerke, welche einer öffentliche Ausschreibung bedürfen.



Zu 2.)

Alle städtischen Gesellschaften nehmen bei der Bieterreignung Rücksicht auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Gesetzesstreue. Unterschiedlich ist das entsprechende Vorgehen zur Prüfung der einzelnen Punkte bzw. die Gewichtung der einzelnen Punkte.

Bei der **ESWE Versorgungs AG** sowie deren Tochtergesellschaften und den drei Gesellschaften, für welche die **ESWE Versorgungs AG** die Beschaffung übernimmt (**ESWE Verkehrs GmbH** und **ELW** mit Tochtergesellschaften), werden regelmäßig durch Interessenbekundungsverfahren, Teilnahmewettbewerben und öffentlichen Ausschreibungen Bieterprüfungen durchgeführt. Die Prüfung wird auf Grundlage von Erklärungen, Nachweisen und Referenzen erbracht.

Führt die **WITCOM GmbH** ihre Vergabe selbst durch, bezieht diese sich auf langjährig etablierte Technologiepartner mit entsprechenden Rahmenverträgen oder fordert von neuen Lieferanten die Einhaltung interner Beschaffungsregelungen.

Die **GWV/GeWeGe**, welche auch die Vergabe der **WIM GmbH** und **WIM Liegenschaftsfonds GmbH & Co. KG** übernimmt, nutzen bei der beschränkten Vergabe Bieter, deren Fachkunde und Leistungsfähigkeit bereits bekannt ist. Zusätzlich werden bei Neubietern Auskünfte bei Schwester- oder anderen Wohnungsbaugesellschaften sowie ggf. Schufa- oder Bankauskünfte eingeholt.

Bei beschränkten Vergaben der **WVW Wiesbaden Holding GmbH** unterhalb eines bestimmten Schwellenwertes werden Angebote von bekannten Bietern oder von Neubietern mit entsprechenden Nachweisen von Präqualifikationen bzw. Auskünfte von Schwestergesellschaften eingefordert. So soll eine bewertbare Auskunft über Fachkunde und Leistungsfähigkeit gewährleistet werden. Oberhalb eines bestimmten Schwellenwertes, bei sogenannten Investitionsprojekten, wird die Vergabe i. d. R. von der Enkelgesellschaft **WiBau GmbH** abgewickelt.

Die **WiBau GmbH** sowie die **SEG mbH** prüfen die Bieterreignung oberhalb des Schwellenwertes gemäß den Vorschriften von **GWB**, **VgV** und **VOB/A EU**. Unterhalb dieses Schwellenwertes wird ein ähnliches Verfahren wie bei der **WVW Wiesbaden Holding GmbH** genutzt mit der Ergänzung, dass bei Neubietern ggf. eine Schufa- oder Bankauskunft eingefordert wird.

Bei der **TriWiCon** und deren Tochtergesellschaften läuft die Prüfung zur Bieterreignung je nach Auftragsvolumen unterschiedlich ab. Bei einer freihändigen Vergabe erfolgt die Prüfung auf Grundlage von Erfahrungswerten oder Rahmenvereinbarungen. Bei einer beschränkten Ausschreibung erfolgt die Prüfung ebenfalls aufgrund von Erfahrungswerten sowie ggf. durch Referenzen anderer Eigenbetriebe. Die Bieterreignungsprüfung bei einer öffentlichen Ausschreibung erfolgt durch eine an den Auftrag angepasste Abfrage (HR-Auszug, Erklärung zur Tariftreue, Leistungsfähigkeit, Fachkunde usw.).

Bei **mattiaqua** wird während der Vergabe auf meist markt- bzw. betriebsbekannte Bieter für den entsprechenden Spezialbereich zurückgegriffen. Die Bieter, welche dann durch Referenzen und ggf. betriebsinterne Erfahrung bewertet werden, müssen gesetzestreu gemäß den Vorgaben der **LHW** sein sowie eine Erklärung zur Tariftreue abgeben. Ein Mindestentgelt gemäß **HVTG** ist ebenfalls vorgesehen.

Die **Bürgersolaranlagen GmbH** berücksichtigt die o. g. Punkte bei der Bieterreignung vorgangsbezogen unterschiedlich und verlangt Erklärungen, Nachweise sowie Referenzen der einzelnen Bieter.



Bieter bei der HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden GmbH und Tochtergesellschaften werden durch die zuständigen Fachplanungsbüros gemäß den geforderten Kriterien der Vergabeunterlagen geprüft. Schwarzarbeit wird dabei durch diverse Maßnahmen aktiv vermieden. Es werden sowohl präventive Maßnahmen, wie Vergabe an präqualifizierte Unternehmen bzw. Eigenerklärungen anderer Unternehmen, als auch Prüfungen während der Ausführung von der vergebenen Leistung, wie Kontrolle von Firmenausweisen der Arbeiter und ähnliches, durchgeführt. Geplant ist darüber hinaus eine Zugangskontrolle von Baustellen im nächsten Jahr einzurichten.

Zu 3.)

Die verschiedenen Gesellschaften achten auf unterschiedliche Rahmenbedingungen. Das Erfüllen der gesetzlichen und unternehmensabhängigen Standards wird entweder direkt an Gesetze bzw. Richtlinien gekoppelt oder durch individuelle Vertragsbedingungen gesichert.

Bieter bei der ESWE Versorgungs AG, welche die Beschaffung ihrer Tochtergesellschaften, der ESWE Verkehrs GmbH sowie der ELW und deren Töchter übernimmt, müssen sich und Nachunternehmen dem Mindestlohngesetz (MinLoG) verpflichten. Technische Spezifikationen sind jeweils Grundlage der Ausschreibungen, Angeboten und Auftragserteilungen. Gemäß HVTG und GWB erfolgt der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot. Für Beschaffungen der ESWE Verkehrs GmbH gilt darüber hinaus die SektVO.

Bei der WITCOM GmbH werden sowohl die gesetzlich geforderten Rahmenbedingungen und Vorgaben zu technischen Standards als auch eine unternehmensinterne Einkaufsrichtlinie berücksichtigt.

Da für die GWW/GeWeGe, welche auch die Vergabe der WIM GmbH und WIM Liegenschaftsfonds GmbH & Co. KG übernimmt, nicht das EU-Vergaberecht Anwendung findet, werden Rahmenbedingungen durch Vertragsbedingungen und Vergabeverhandlungen gewährleistet. Technische Spezifikationen werden vereinbart und gleichgestellt. In Vergabegesprächen wird die Aufklärung von Schwarzarbeit und entsprechende Strafzahlungen bei Verstößen vereinbart. Durch ein Protokoll werden diese Gespräche schriftlich erfasst.

Die WVV Wiesbaden Holding GmbH, die WiBau GmbH und die SEG mbH berücksichtigen oberhalb eines Schwellenwertes die Vorschriften des Gesetzgebers (Zuverlässigkeitserklärung EU, Tariftreue, Schwarzarbeit, Mindestlohn). Unterhalb dieses Schwellenwertes gelten entsprechend vereinbarte Vertragsbedingungen. Die WiBau GmbH und SEG mbH erweitern dieses Verfahren um Vergabeverhandlungen. In diesen werden technische Spezifikationen vereinbart, gleichgestellt und durch Verhandlungsprotokolle schriftlich erfasst.

Bei TriWiCon und deren Tochtergesellschaften müssen Bieter im Rahmen der Vergabe eine obligatorische Erklärung zur Tariftreue abgeben.

Die mattiaqua berücksichtigt den Mindestlohn gemäß HVTG. Darüber hinaus wird die fachliche Eignung und Leistungsfähigkeit im entsprechenden Spezialgebiet der jeweiligen Vergabe berücksichtigt.

Bei der Bürgersolaranlagen Wiesbaden GmbH müssen sich die Bieter und deren Nachunternehmen dem MinLoG verpflichten. Technische Spezifikationen werden jedoch, da es sich nur um Beratungsleistungen bei der Beschaffung handelt, nicht berücksichtigt.



Angebote, welche bei der HELIOS Dr. Horst Schmid Kliniken Wiesbaden GmbH sowie den Tochtergesellschaften eingehen, erfordern zwingend eine Erklärung der Tariftreue sowie des Mindestentgelts gemäß HVTG des Bieters.

Zu 4.)

Die städtischen Gesellschaften nutzen vielseitige Kontrollinstrumente im Bereich der Beschaffung.

Die Vergabepaxis der **ESWE Versorgungs AG** wird durch die interne Revision kontrolliert. Dies gilt auch für die Tochtergesellschaften der **ESWE Versorgungs AG**. Die Beschaffung der **ESWE Verkehrs GmbH**, welche von der **ESWE Versorgungs AG** durchgeführt wird, wird zusätzlich zu regelmäßigen, externen Revisionen auch durch das Revisionsamt der LHW kontrolliert. Die Vergabe der **ELW** und deren Tochtergesellschaften durch die **ESWE Versorgungs AG** wird ergänzend von dem Landesrechnungshof sowie dem Revisionsamt der LHW geprüft.

Geprüft werden die entsprechenden Lieferanten bei der **WITCOM** im Vorfeld durch Nachfrage bei z.B. Creditreform. Darüber hinaus wird auf die Einkaufsrichtlinie der **WITCOM GmbH** hingewiesen sowie eine Vertraulichkeitsvereinbarung unterzeichnet. Gegebenenfalls wird Rücksprache mit dem Einkauf der **ESWE Versorgungs AG** gehalten.

Die **WVV Wiesbaden Holding GmbH**, **WiBau GmbH**, **SEG mbH** sowie **GWV/GeWeGe**, und damit auch die **WIM GmbH** und **WIM Liegenschaftsfonds GmbH & Co. KG**, werden vielseitig kontrolliert. Kontrollinstrumente sind die **WVV-Konzernrevision**, andere externe Revisionen, Wirtschaftsprüfer und interne Kontrollmechanismen der unternehmensspezifischen Vergabeprozesse.

Nach Außen wird die Vergabepaxis der **TriWiCon** sowie deren Tochtergesellschaften durch Inanspruchnahme und Anfragen von versierten und erfahrenen Partnern, wie z. B. Architekten und Kanzleien, gesichert. So wird gewährleistet, dass die Bieter gewisse Standards und Normen erfüllen. Kritische Vorgänge werden von einer internen Abteilung abgeklärt.

Mattiaqua erweitert das 4-Augen-Prinzip zur Prüfung durch Beratungen mit der LHW, Planungsbüros und Sachverständigen sowie Wirtschaftsprüfern im Rahmen des Jahresabschlusses.

In der **Bürgersolaranlagen Wiesbaden GmbH** wird anhand des 4-Augen-Prinzips der beiden Geschäftsführer die Einhaltung der Gesetze geprüft.

Die **HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden GmbH** sowie Tochtergesellschaften nutzen als Kontrollinstrument die Projektsteuerung sowie Fachplaner. Die verschiedenen Angebote werden durch den Fachplaner bewertet und ein Vorschlag für die Vergabe unterbreitet. Dieser wird von der Projektsteuerung geprüft und anschließend erfolgt die Vergabe an das wirtschaftlichste Angebot durch die Entscheidung des Bauherren.



Die Fragen konnten aufgrund fehlender Rückmeldungen nicht zur Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH beantwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel Imholz', written in a cursive style.

Axel Imholz

Kämmerer